



**VSA-AAS**

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare  
Association des archivistes suisses  
Associazione degli archivisti svizzeri  
Associaziun da las archivarias e dals archivaris svizzers  
[www.vsa-aas.org](http://www.vsa-aas.org)

## **Arbeitsgruppe Bewertung**

### **Protokoll der 24. Sitzung vom Mittwoch, 13. Mai 2020 (Videokonferenz)**

Anwesend: Thomas Neukom (Präsident, StAZH), Stefan Boller (StABE), Franziska Brunner (BAR), André Buob (StABS), André Heinzer (StALU), Marc Hofer (SAOL), Pascal Morisod (ACV), Marcel Müller (StASG), Grégoire Oguey (AEN), Daniel Schwane (StAAG), Caroline Schwarz (StaU)

#### **1. Begrüssung, Übernahme des Protokolls**

Thomas Neukom begrüsst die zugeschalteten Sitzungsteilnehmer und heisst insbesondere Pascal Morisod als neues Mitglied herzlich willkommen. Das Protokoll übernimmt Marcel Müller.

#### **2. Protokoll der 23. Sitzung vom 13. November 2019**

Das Protokoll wird ohne Kommentar genehmigt und dem Verfasser Stefan Boller für die geleistete Arbeit verdankt.

#### **3. Personelles**

Pascal Morisod tritt als Vertreter der Archives cantonales vaudoises gewissermassen die Nachfolge von Jérôme Guisolan an, welcher von 2008 bis 2017 Mitglied der AG Bewertung war. Mit dieser Verstärkung der Vertretung der Romandie geht ein schon länger gehegter Wunsch der AG Bewertung in Erfüllung. Die Freude darüber ist nicht ganz uneigennützig, denn Pascal Morisod wird auch bei Übersetzungen ins Französische mitwirken (eigene Übersetzungen, Kontrolle/Redaktion von Übersetzungen Dritter).

#### **4. Mitteilungen**

Thomas Neukom hat in seiner Funktion als Präsident der AG Bewertung an der – ebenfalls per Videokonferenz mit 19 Teilnehmern durchgeführten – erweiterten VSA-Vorstandssitzung teilgenommen. Er bringt aus dieser Sitzung folgende Mitteilungen mit:

- Die Jahresversammlung des VSA mit Fachtagung findet heuer nicht wie geplant im Tessin statt, sondern wird auf 2021 verschoben. Die statutarischen Geschäfte werden auf anderem Weg behandelt.

- Der VSA führt zur Ablage der (Verbands-)Unterlagen GEVER bzw. die Applikation OneGov ein (anstelle der nicht mehr weiter betriebenen Google-Ablage). In einem ersten Schritt wird GEVER beim VSA-Vorstand eingeführt, ab Herbst 2020 werden auch die Präsidien der AGs ihre Unterlagen in GEVER ablegen und verwalten können.
- 2022 wird der VSA sein 100-Jahr-Jubiläum begehen können. Der VSA-Vorstand ruft dazu auf, ihm Ideen für die Begehung dieses Jubiläums mitzuteilen.

## **5. Projekte der Arbeitsgruppe**

### **5.1 Bewertungsentscheide im Internet (A. Heinzer)**

André Heinzer informiert über den neuesten Stand betr. Bewertungsentscheide: Seit letztem November ist ein Bewertungskonzept dazugekommen – das sehr lesenswerte Konzept des Staatsarchivs Zürich zur Bewertung der kommunalen Einwohnerdienste (Einwohnerkontrolle, Bürgerrechtswesen). Stand Frühling 2020 umfasst die Plattform 334 Entscheide mit einem Schwergewicht bei den Kategorien A (Innere Organisation, Querschnittaufgaben), B (Erziehung – Bildung – Kultur) und H (Recht).

Zur Darstellung der Entscheide: Eine flache, nach Spalten durchsuchbare Tabelle kann der Webmaster nicht selber kreieren. Dafür müsste der Quellcode angepasst werden; eine Anpassung, welche von der für den technischen Websitesupport zuständigen Firma Cubetech geleistet werden müsste. Der Webmaster schlägt deshalb vor, bei der Redaktion der VSA-Webseite ein – kostenpflichtiges – Pilotprojekt für eine flache Tabelle mit ein paar Entscheid-Beispielen durchzuspielen. Thomas Neukom fände es gut, wenn man einen solchen Pilot mit einer flachen Tabelle durchführen könnte. André Heinzer wird diesen Vorschlag somit der Redaktion vortragen.

### **5.2 Gemeinsame Informationssysteme Bund/Kantone (T. Neukom)**

Die GT-SIT (inkl. vier Mitglieder aus der AG Bewertung!) hat am 11. Februar 2020 den Schlussbericht an den Steueraussschuss der KOST geschickt. Am 27. April 2020 hat der Steueraussschuss zum Abschlussbericht Folgendes beschlossen:

- Der Bericht wird in der vorliegenden Form genehmigt.
- Philippe Künzler wird gebeten, in einer kurzen Notiz die Vorbehalte des BAR anzubringen.
- Bericht und Notiz werden der ADK zur Diskussion vorgelegt, d.h. die eigentliche Diskussion findet in der ADK statt; diese wird im kommenden November tagen (die Mai-Sitzung fiel Corona-bedingt aus).
- Bericht und Notiz werden nach Rücksprache mit Barbara Studer im Mitgliederbereich der KOST-Website publiziert, damit KOST-intern hier bereits Transparenz herrscht.

Einwände des BAR gibt es vor allem bezüglich Empfehlung 2 (Schaffung eines Koordinationsgremiums).

### **5.3 Publikation von Master-Arbeiten der (Fach-)Hochschulen (A. Buob)**

Da die Links auf die Master-Arbeiten der HTW Chur nicht mehr funktionierten, auch wegen des Namenwechsels zu FH Graubünden (FHGR) und dem damit verbundenen neuen Webauftritt, hat André Buob bei der FHGR nachgefragt. Die FHGR hat zurückgemeldet, dass die Arbeiten ab Sommer wieder zugänglich sein sollten (inkl. Suchmöglichkeit); die FHGR wird André Buob die entsprechenden Links dann zustellen.

André Buob wird die Liste auf den kommenden Herbst hin mit allenfalls neu publizierten einschlägigen Master-Arbeiten ergänzen.

### **5.4 Überprüfung von KoKo-Papieren auf ihre Aktualität (F. Brunner)**

Franziska Brunner berichtet über den aktuellen Stand der Arbeiten zu den KoKo-Papieren mit 1. Priorität:

Abgeschlossen	46
Bearbeitung pendent	20
Bearbeitung fortgeschritten	15
./ davon im Review bei Franziska (B9, C11, C12, C16, D11, F3 sowie die zusammengefassten Empfehlungen betr. Sozialversicherungen)	10
Vom Vorstand genehmigt	9
./ davon publiziert (B5, C3, C13, D5, D7, G17)	6
./ davon übersetzt und zur Publikation gemeldet (F5, F6 und F10)	3
Zu verteilen 2. Priorität	19

Franziska Brunner stellt fest, dass es in kleinen Schritten vorwärtsgeht.

Es wird angeregt, dass bereits überholte KoKo-Papiere (z. B. die mittlerweile in die alleinige Bundeskompetenz übergegangenen Nationalstrassen) nicht mehr überarbeitet werden. Franziska Brunner weist darauf hin, dass die Papiere auf ihre Aktualität bereits überprüft worden sind (für die Kriterien vgl. Seite 1 der Tabelle); die überholten Papiere sollten bereits gelöscht sein.

Damit seit längerem genehmigte Papiere publiziert werden konnten, wurden sie nun mit den via VSA-Sekretariat übersetzten Zusammenfassungen auf die Website gestellt. Da diese Übersetzungen teilweise von beschränkter Qualität sind (wie Grégoire Oguey festgestellt hat), wird Thomas Neukom eine Liste mit den bereits publizierten Papieren an Grégoire Oguey und Pascal Morisod schicken, damit diese die Übersetzungen prüfen können.

Stefan Boller schlägt vor, die Verteilung der Papiere mit 2. Priorität vorzunehmen; dies wird im Anschluss an die Sitzung auf dem Korrespondenzweg vorgenommen. Auf die Bitte von Marcel Müller hin werden auch vier von ihm noch nicht bearbeitete Papiere 1. Priorität neu verteilt (D 1, F 1, F 2, F 4).

## 5.5 Bewertung von Fachanwendungen (St. Boller)

Die Bewertung von Fachanwendungen hatte Stefan Boller im Mai 2018 als Themenvorschlag eingebracht, weil das StABE damals noch sehr wenig Erfahrung im Umgang mit Fachanwendungen hatte. Inzwischen konnte er sich anhand einiger Aufsätze ins Thema einarbeiten, aber aus Zeitgründen keine umfassende Literaturrecherche betreiben. In den vergangenen zwei Jahren konnte das StABE zahlreiche Ablieferungsvereinbarungen abschliessen, welche die digitale Überlieferungsbildung aus GEVER und aus Fachanwendungen betreffen. Dabei haben sich unterschiedliche Ablieferungswege etabliert:

- eine manuelle Überführung von Reports/Endprodukten und/oder von ausgewählten Dossiers nach GEVER und Ablieferung via GEVER (Bsp. Fachanwendung "Foundation plus" betr. Lotterie- und Sportfonds)
- eine Anbindung der Fachanwendung nach GEVER mittels Schnittstelle, Ablieferung der Dossiers via GEVER (Bsp. Fachanwendung "BEPRO" betr. Bewilligungen und Aufsicht Gesundheitsbetriebe und Gesundheitspersonen)
- Bildung einer Ablieferungsschnittstelle von der Fachanwendung ins eArchiv (Bsp. Fachanwendung "NESKO" betr. Steuerregister und Steuerveranlagung)

Bei komplizierteren Fachanwendungen hat das StABE in der Ablieferungsvereinbarung erst die grundlegenden Informationen festgehalten. Die Detailanalyse wird jeweils in einem gemeinsamen Projekt zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Nach aktueller Planung rechnet man damit, 2021 einen Schritt weiterkommen.

Zu klären sei – so Stefan Boller – ob es Sinn macht, von der AG Bewertung aus (und unter Berücksichtigung der Erfahrungen der KOST) eine Checkliste zu Verfahren der Bewertung und Übernahme zu erarbeiten. In Bern beispielsweise habe man mit einem kantonsweit verbindlichen digitalen Geschäftsverwaltungssystem ganz andere Rahmenbedingungen als in anderen Kantonen. Es sei nicht einfach, von diesen Rahmenbedingungen zu abstrahieren und dennoch eine noch ausreichend konkrete Checkliste zu entwerfen, die in der Praxis überhaupt einen gewissen Nutzen bringen kann.

Nach kurzer Diskussion ist man sich einig, dass eine (auch rudimentäre) Liste mit Fragen bzw. Punkten, die bei der Bewertung Berücksichtigung finden sollten, wertvoll wäre. Stefan Boller wird die Möglichkeit einer solchen Liste bis zur November-Sitzung prüfen.

## 6. Das "nächste Projekt der AG"?

Ausgangspunkt ist – die von Marc Hofer resümierte – Wahrnehmung, dass es der AG Bewertung seit Durchführung der Fachtagung 2018 etwas an Aussenwirkung mangeln würde. Er regt an, dass die AG gemeinsam wieder einmal an einem "grösseren Rad drehen" würde. Als Beispiele für ein solches Projekt nennt er das Verfassen eines Handbuchs bzw. einer Handreichung (als digitale Publikation) oder der Ausbau der anvisierten Checkliste zu Fachanwendungen. Caroline Schwarz regt an, einen Ideenspeicher zu schaffen. Marcel Müller würde sich wünschen – freilich ohne dass er dazu bereits eine Idee hätte –, dass die AG das Bewertungsgeschäft als solches thematisiert, auch unter (zumindest gedanklichem) Einbezug der weiteren nicht-archivischen Gedächtnisinstitutionen. Eine weitere Möglichkeit für mehr Präsenz wäre für Stefan Boller die Teilnahme am Zyklus "Archivpraxis Schweiz": Man könnte – in Zusammenarbeit mit einer Institution – ein Weiterbildungsmodul organisieren, z. B. einen Austausch zur praxisnahen Bewertung.

Thomas Neukom weist darauf hin, dass die auf der Website publizierten Papiere schon auch eine Aussenwirkung entfalten, auch wenn sie individuell aufgerufen werden. Für mehr Austausch bzw. direkte Rückmeldungen könnte man diese mit einem "Leuchtturmprojekt" der AG kombinieren.

Da sich – wohl auch aufgrund einer allmählich eintretenden Videokonferenz-Müdigkeit – keine diesbezügliche Arbeitsgruppe bilden will, sollen Ideen für ein solches "Leuchtturmprojekt" im Verlauf der nächsten Zeit Marc Hofer zugestellt werden.

## 7. Aufgaben- und Terminkalender

### 7.1 Persönliche Aufträge bis November 2020

Stefan Boller	Bewertung von Fachanwendungen KoKo-Papiere F 11 und G 13 Evtl. Ethikkommissionen
Franziska Brunner	Review KoKo-Papiere
André Buob	Liste mit Diplomarbeiten KoKo-Papiere
André Heinzer	KoKo-Papiere Pilot mit einer "flachen" Darstellung der Bewertungsentscheide
Marc Hofer	KoKo-Papiere Nächstes Projekt der AG
Pascal Morisod	Traductions des recommandations de l'ancienne commission de coordination
Marcel Müller	3 KoKo-Papiere
Thomas Neukom	KoKo-Papiere
Grégoire Oguey	Traductions des recommandations de l'ancienne commission de coordination
Daniel Schwane	2 KoKo-Papiere 2. Priorität
Caroline Schwarz	KoKo-Papiere

### 7.2 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 18. November 2020 statt, voraussichtlich im Staatsarchiv Bern (Beginn: 13:45 Uhr). Als Alternative kämen – auf die Einladung von Grégoire Oguey hin – auch die Archives de l'Etat de Neuchâtel in Frage. Es wird beschlossen, bis zum definitiven Entscheid noch den Sommer abzuwarten.

## 8. Varia

Es werden keine Varia gemeldet.

Allgemein wird der persönliche Kontakt der Videokonferenz vorgezogen, auch wenn diese Premiere einen Zeitgewinn brachte (keine Anfahrtswege) und die technischen Voraussetzungen grösstenteils funktioniert haben.

*Schluss der Sitzung: 15.20 Uhr; für das Protokoll: St. Gallen, 19. Mai 2020, Marcel Müller*